

Künstlerische Bildung

Persönlichkeitsbildung in und durch die Kunst

Worauf basiert die künstlerische Bildung?

Dieser kunstpädagogische Ansatz steht auf zwei Grundpfeilern, dies ist zum einen der erweiterte Kunstbegriff des Künstlers Joseph Beuys. Er hat folgende berühmte Aussage geprägt:

„Jeder Mensch ein Künstler“

Bedeutet dies, dass jeder Mensch nun Bildhauer, Maler oder Schauspieler werden soll?

Nicht ganz, denn Beuys vertritt die Ansicht, dass jeder Mensch eine grundsätzliche Fähigkeit zu Gestaltungsprozessen hat. Das heißt, jeder Mensch hat das Potential, kreativ zu sein und etwas sinnvolles in der Welt zu erschaffen.

Dies bezieht Beuys auch auf die Gesellschaft. Wenn jeder Mensch die Fähigkeit zu Gestaltungsprozessen hat, dann kann er auch die Gesellschaft wie eine Art Kunstwerk gestalten, die Soziale Plastik (gesellschaftliche Gestaltung).

Die zweite Säule besteht aus dem Konzept der Lebenskunst nach Wilhelm Schmid. Er besagt, dass es um die Aufgabe geht, sein Leben selbstbestimmt und selbstverantwortlich zu gestalten in einer immer komplexeren Gesellschaft.

Daraus ergeben sich auch die Ziele einer Kunstpädagogik der

künstlerischen Bildung

Ziele

- Positionierungsfähigkeit jedes Einzelnen

Dieses Ziel soll den Menschen befähigen, sich in der Gesellschaft seinen Platz zu suchen und ihn wie ein Künstler zu gestalten. Er gestaltet hierbei nicht nur sein Leben, sondern auch das der anderen Menschen in seiner Gesellschaft sinnvoll und friedfertig.

-Imaginationsfähigkeit

Um sein Leben und die Gesellschaft zu gestalten, muss der Mensch eine gute Fähigkeit besitzen, zu imaginieren, das heißt sich Dinge, Prozesse und Umsetzungen von Zielen und Visionen vorzustellen. Er muss ein Bild davon haben, wie er sein Leben und die Gesellschaft gestalten möchte.

-Differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit

Um gut Imaginieren zu können, ist es besonders wichtig, die Dinge, die um einen herum passieren, aber auch sich selbst, differenziert wahrnehmen zu können. Ohne eine gute Wahrnehmungsfähigkeit können wir auch nicht erkennen, ob wir unsere Ziele erreichen, ob wir unser Leben so gestalten, wie wir es uns wünschen und ob wir uns nicht selbst im Wege stehen.

Wie erreicht die künstlerische Bildung diese Ziele?

Durch die Gestaltung einer eigenen originalen künstlerischen Position lernt der Mensch, sich grundlegend zu positionieren. Mit einer Entfaltung seiner kreativen Potentiale wird er darin bestärkt und bestätigt.

Der Einbezug der Lebenswelt und der Persönlichkeit bezieht die Kunst auf sein Leben und die Gesellschaft und bleibt nicht stehen bei Kunst als bloßer Dekoration. Es geht vielmehr um eine künstlerische Auseinandersetzung mit persönlich und gesellschaftlich bedeutsamen Themen.

Es handelt sich um Bildungsprozesse, denn im künstlerischen Prozess wird die Reflexionsfähigkeit angeregt. Ohne Reflexion, emotional, rational und ästhetisch, bleiben wir stehen und können uns nicht weiter entwickeln.

Kern der künstlerischen Bildung ist das so genannte künstlerische Projekt, mit dem wir uns in der Fortbildung intensiv auseinander setzen. Dies beinhaltet, dass jeder Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ein solches künstlerisches Projekt durchführt.

Ich selbst habe in meinen beiden kunstpädagogischen Studiengängen mehrere solcher Projekte durchgeführt und es hat mich sehr bereichert, persönlich und fachlich.

Ganz besonders hat mich hierbei ein Projekt berührt mit dem Thema „Selbstbild“, in dem ich mich mit meiner Biographie und meinem angeborenen Herzfehler intensiv künstlerisch und persönlich auseinandergesetzt habe.

Als Resultat ist ein ca. 7 minütiger Trickfilm entstanden.

Ich möchte dich einladen, in der Fortbildung Kunstpädagogik ebenfalls ein solches Projekt durch zu führen und dich dabei mit für dich bedeutsamen Themen künstlerisch und individuell auseinander zu setzen.

Liebe Grüße, Richard Heath